

Rauchen im Büro

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

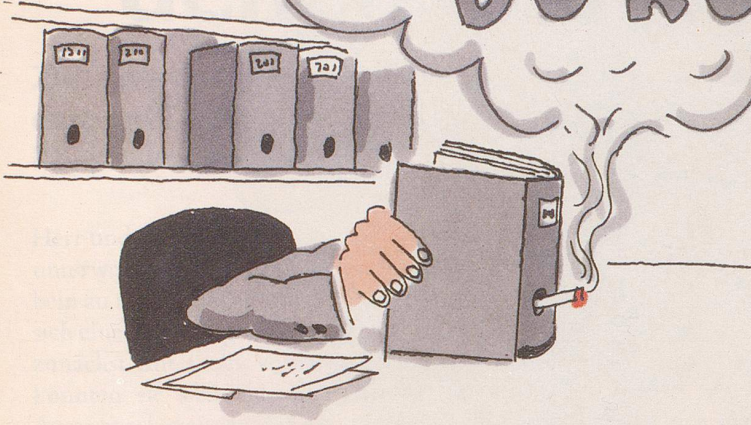
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

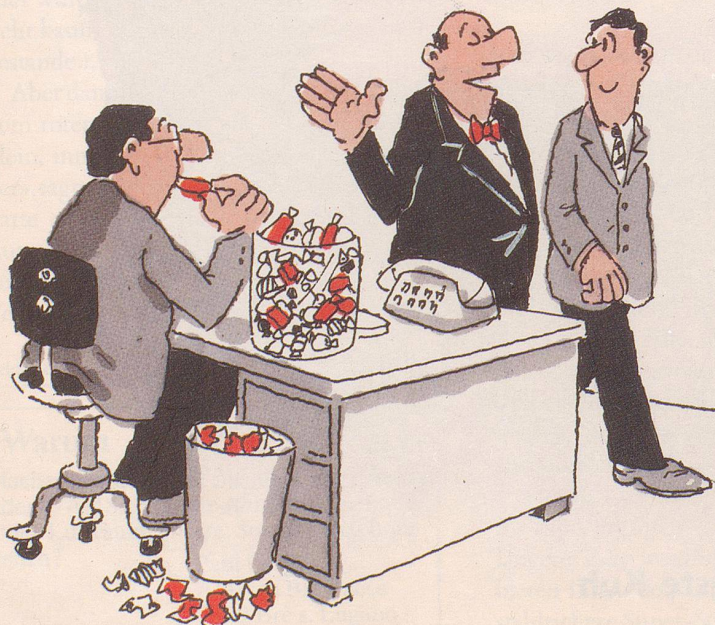
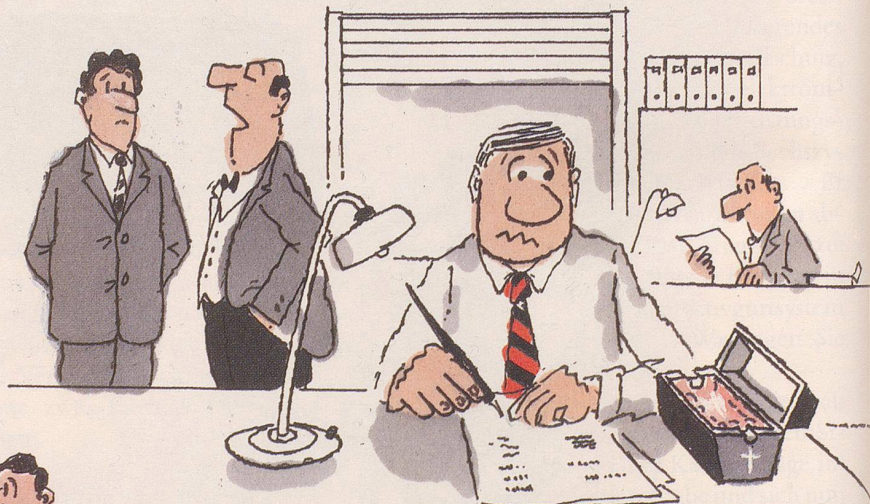
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RAUCHEN IM BÜRO



Im Rahmen des nationalen Forschungsprogramms «Mensch, Gesundheit, Umwelt» sind u.a. auch Zusammenhänge zwischen Atembeschwerden und Passivrauchen ermittelt und belegt worden. Fazit: «Je länger eine Person dem Rauch anderer ausgesetzt ist und je mehr Raucher sich in gemeinsam benutzten Räumen aufhalten, desto häufiger leiden sie an Atemwegsproblemen.» Die Studie zeigt zudem auf, dass die Passivrauchbelastung am Arbeitsplatz am schlimmsten ist. Rauchverbote in Büros und andern Arbeitsräumen sind erwünscht und nötig, häufig aber nur sehr schwer durchzusetzen. Nebenzeichner **Hans Moser** vermittelt hier einige Tips, die zur Lösung dieses Problems beitragen können.

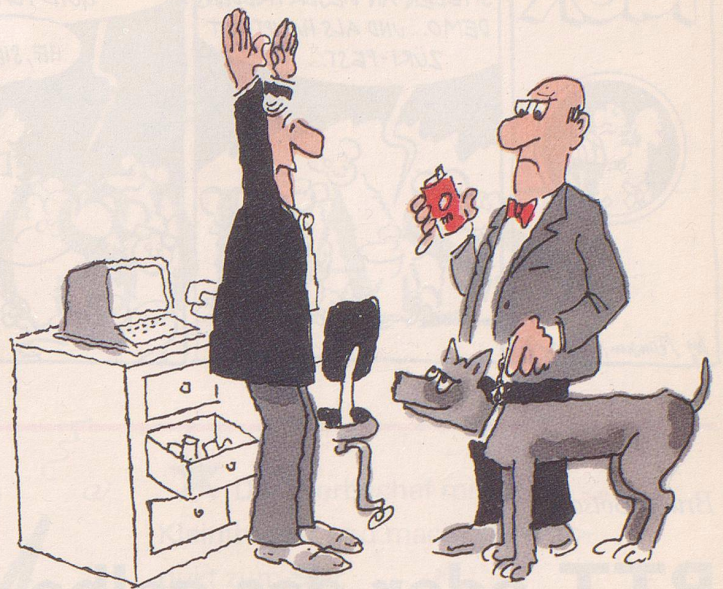
Seitdem wir auf jedem Schreibtisch spezielle Aschenbecher plaziert haben, ist das Rauchen bei uns um fast 100 Prozent zurückgegangen.



Mit Gratis Süßigkeiten, die Rauchern zur Verfügung gestellt werden, lassen sich wahre Wunder erreichen. Herr Meier hier hat aufgehört zu rauchen – und das ohne jede Nebenwirkung!

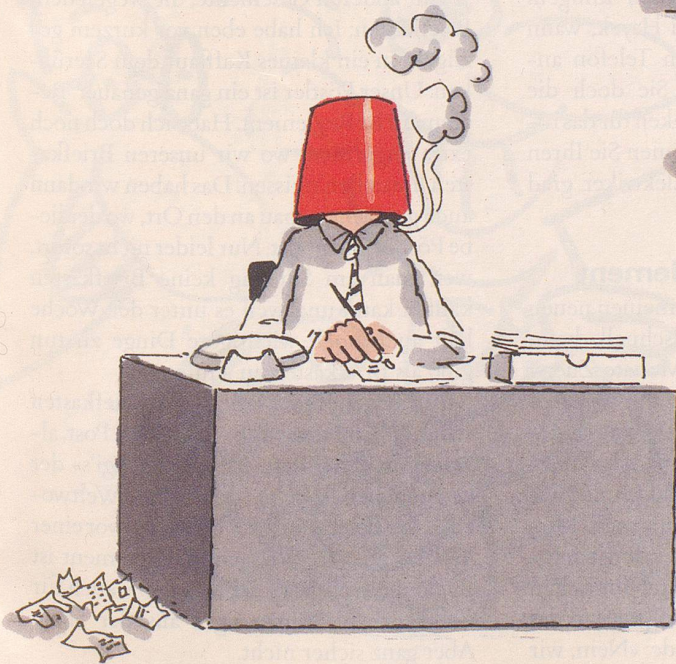
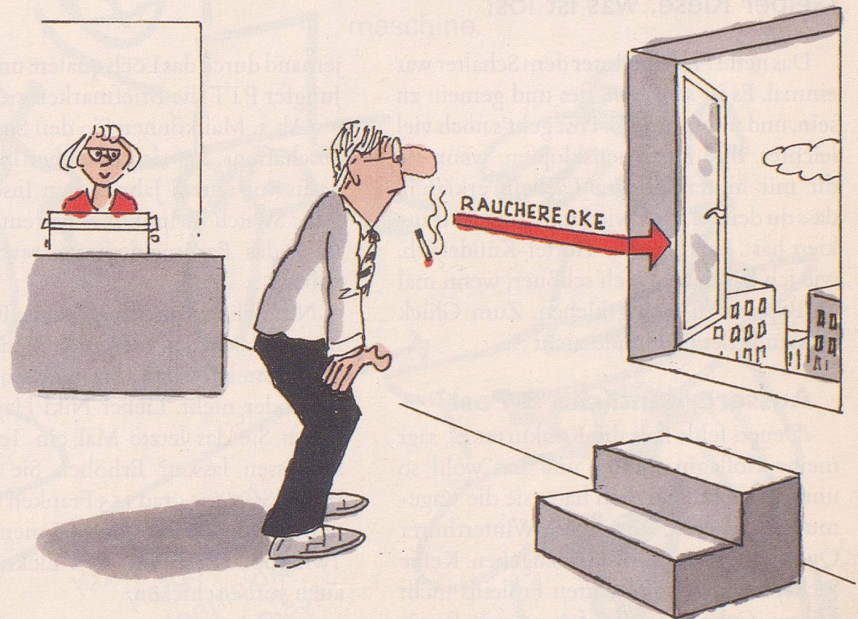


Bei Raucherinnen hilft, etwas mit ihrer Eitelkeit zu spielen. Ein starker Entlüftungsapparat in der Raucherecke verfehlt seine Wirkung nicht.



Hie und da muss man in Einzelfällen auch hart durchgreifen. Hier zum Beispiel hat der firmeneigene Tabakschnüffelhund gerade einen Angestellten erwischt, der ein Paket Zigaretten versteckte.

Um die Raucherinnen und Raucher unter den Mitarbeitern aber nicht total zu diskreditieren, sollte für sie zumindest an einem Ort im Haus eine Raucherecke eingerichtet werden.



Leider aber gibt es in jedem Büro Angestellte, denen mit allen denkbaren Massnahmen nicht mehr zu helfen ist ...

Text und Bild: Hans Moser